

RADSTATION

an der Schleuse



Die Feudenheimer Schleuse ist ein beliebter Ausflugsort. Aber leider ohne Infrastruktur und Aufenthaltsqualität, obwohl hier künftig zwei Radschnellwege zusammentreffen und damit täglich Tausende Menschen mit dem Fahrrad vorbeifahren werden. Daher hat sich die „*Rad-Knoten Anknüpfungsgesellschaft*“ als bürger-schaftliche Initiative zum Ziel gesetzt, den Er-lebnisraum Feudenheimer Schleuse für den Fuß- und Radverkehr attraktiver zu gestalten. Im ersten Schritt wünschen wir uns eine Fahr-rad-Service-Station mit der Möglichkeit, nicht nur die Drahtesel, sondern auch ihre Besitzer zu versorgen. Durch eine „*Schleusenstation*“ mit Café-Kiosk und Sitzgelegenheiten soll der freie Platz neben der Schleusen-kammer zu einem Ort der Begegnung mit gesteigerter Auf-enthaltsqualität und ggf. auch kulturellen An-geboten werden.

Was es gibt

Seit fast 100 Jahren hebt und senkt sie Schiffe. Die Neckarschleuse bei Feudenheim begeistert scharenweise Jung und Alt. Sie kommen zu Fuß oder mit dem Fahrrad und stehen am Brückengeländer Spalier. Kinderaugen staunen, Erwachsene nicht weniger. Der Pulk an Fahrrädern zeigt, dass hier kein Auto, aber ein un-gewöhnliches Schauspiel auf uns wartet.

Was fehlt

Der Weg entlang des Neckars oder auch Richtung Stadion, Sportpark oder BUGA-Gelände wäre umso schöner, wenn es an der Feudenheimer Schleuse noch einen Platz zum Sitzen und Verweilen oder zum Essen und Trinken gäbe. Doch leider gibt es hier keine einzige Bank für müde Füße.

Nicht mal einen Schluck Wasser für schwit-zende Radler, geschweige denn ein Eis o-der eine Brezel für hungrige Kinder. Und es gibt auch kein Werkzeug und keine Luft für platte Reifen.

Was wir wollen

Ja, wir wünschen uns eine „Schleusensta-tion“, die all dieses bietet und noch mehr: Ein „Place-to-be“, d.h. Sitzbänke mit Blick zur Schleusen-kammer, Sonnensegel und Tische, aber auch ein Kiosk oder eine Café-Bar. Insgesamt braucht dieser Ort ei-nen attraktiven Rahmen, der Menschen mit dem Fahrrad zum Rasten aber auch zum Austausch, z.B. über die Freuden und Probleme des Radfahrens, zusammenführt. Mit diesem Flyer werben wir für öffentliche Unterstützung, um unserer Forderung bei Stadt und Land Nachdruck zu verleihen.

Warum Fahrrad?

Das in Mannheim erfundene Fahrrad ist eines der ältesten, umweltfreundlichsten, gesündesten und immer noch innovativsten Fortbewegungsmittel unserer Zeit. Und es verbindet uns – mit Natur und anderen Menschen: Keine Parkplatzsuche. Flexibel anhalten und absteigen, jederzeit und überall. Schauen, reden, frei bewegen. So wie auch an der Feudenheimer Schleuse!

Warum Station?

Radfahren oder spazieren gehen ist umso schöner, wenn wir irgendwo „Station machen“ können. Die Feudenheimer Schleuse ist eine solche Station, aber ohne entsprechende Infrastruktur. Hier braucht es eine Radservice-Station, die zur Pannenselbsthilfe aber auch als Treffpunkt und Erlebnisort dienen kann.

Wer wir sind:

RadKnoten-Anknüpfungsgesellschaft (RadKnoten-AG)

Die Feudenheimer Schleuse besitzt nicht nur für den Radverkehr, sondern auch für die Freizeitgestaltung einen hohen Wert. Die Bedeutung dieses Ortes steht im Widerspruch zu dessen Aufenthaltsqualität. Dies hat Bürgerinnen und Bürger aus den angrenzenden Stadtteilen zu einer Interessengemeinschaft zusammengeführt. Die von ihnen gegründete „RadKnoten-Anknüpfungsgesellschaft“ ist der Meinung, dass der Platz an der Neckarschleuse mehr Aufenthaltsqualität und daher eine attraktivere Gestaltung verdient. Die Radknoten-AG setzt sich für eine

Die Idee wird bisher unterstützt durch

ADFC, Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club, KV Mannheim
Bündnis Fahrradstadt Mannheim
VCD, Verkehrsclub Deutschland, Rhein-Neckar
QuadRadEntscheid Mannheim
PC Bouletten Mannheim e.V.
Bezirksbeirat Feudenheim
Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt

Wenn auch Sie mithelfen wollen:

www.radknotenag.de
info@radknoten.de

Warum gerade hier?

Die Schleuse ist nicht nur ein Ausflugsort, sondern ein Knotenpunkt für den Alltags-Radverkehr. Denn die Feudenheimer Schleuse wird künftig zu einem zentralen Drehkreuz im Radwegenetz. Sie wird am Schnittpunkt von zwei überörtlichen Rad-schnellverbindungen (aus Weinheim und aus Heidelberg) liegen sowie den Ziel- und Quellpunkt einer Achse nach Süden (Richtung Neckarau) bilden. Analysen zufolge werden hier, allein schon ohne den Ausflugsverkehr, täglich mehr als 5.000 Radfahrende die Schleuse passieren. Gleichzeitig entsteht hier mit dem „Sportpark“ ein Freizeitangebot, dessen Erreichbarkeit vorwiegend mit dem Fahrrad statt mit dem Auto sichergestellt werden muss.

bewirtete Fahrrad-Service-Station in unmittelbarer Nähe zur Neckarschleuse ein.

Bis die „Schleusenstation“ eingerichtet ist, bedarf es allerdings noch der Unterstützung durch Gleichgesinnte. Erste Gespräche mit dem für den Schleusenbetrieb zuständigen Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt sowie mit der Stadt Mannheim geben uns Mut. Grundsätzlich steht einer Geländeübergabe und dem Aufbau einer „Schleusenstation“ wenig im Weg. Es braucht jedoch noch Ideen, Gelder und tatkräftige Mithilfe, um das Projekt voranzutreiben.



Hier könnten Tische, Bänke und ein Café/Imbiss einladen